

Verwobene Ideen

Annie Fischer zeigt gewebte Arbeiten in der Projektartgalerie

VON FIONA SCHMIDT

■ **Bielefeld.** „Bildgewebe“ lautet der Ausstellungstitel. Da stellt man sich etwas Wandteppichartiges vor, das mit feiner Wolle am Webstuhl entstanden ist. Annie Fischer, in Detmold geboren und in Stukenbrock als freischaffende Künstlerin lebend, findet ihre Materialien eher im Baumarkt. Doch auch ihre Webkunst gestaltet sie oftmals am herkömmlichen Hochwebstuhl.

Annie Fischer hat in Kopenhagen (Dänemark) zunächst eine Ausbildung zur Bildweberin absolviert und anschließend an der

dortigen Fachhochschule Textile Formgebung/Design studiert. Diesen Monat ist sie mit ihren Arbeiten übrigens auch auf der „imm cologne“ am Messestand eines renommierten Möbelherstellers aus der Region vertreten.

Seit vier Jahren beschäftigt sich Annie Fischer in ihrer Webkunst verstärkt mit den experimentellen Möglichkeiten, die ihr die verschiedensten Materialien und die dazugehörigen assoziativen Ideen bieten. Warum nicht mal mit Stacheldrahtstücken, Federn, und Kabelbinder auf Fliegendrahtgewebe „Kimonos“ entwickeln? Oder Filzteile

und Gummireifen in Metallgitterflächen verweben? Unterschiedliche Fäden, Schnüre und weitere Dinge wachsen, wild oder geordnet, aus der Fläche. So entstehen neben plastischen Wandbildern auch frei stehende oder hängende Objekte.

Die Galeristin Maria Bernard hat quer durch den Raum einen roten Laufsteg ausgelegt, auf dem Annie Fischers Kimono-Serie, locker und luftig hintereinander angeordnet, präsentiert wird. Davor erhaschen vier farbige, verschieden lang herunterwallende Web-Objekte namens „Woll-Lust“ die Aufmerksamkeit des Besuchers: Frisuren für die inszenierte Modenschau?

Die Künstlerin reizt das Spiel mit Kombinationen und Strukturen. Sie fügt Dinge neu zusammen, enthebt sie ihrer ursprünglichen Funktion (die manchmal trotzdem beim Betrachter noch mitschwingen kann) und verwendet sie für ungewöhnliche, verwebte Zusammentreffen mit entsprechend assoziativen Folgen – gerne auch mit einem mehrdeutig-humorigen Unterton ausgestattet.

♦ Die Ausstellung „Bildgewebe“ mit Arbeiten von Annie Fischer wird am heutigen Freitag um 19.30 Uhr in der Projektartgalerie, Bethelweg 29, eröffnet. Danach ist die Schau bis 11. März freitags 15 – 18 Uhr, samstags 12 – 15 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung (9862042) zu sehen.



Stachelig und wollig: Künstlerin Annie Fischer (r.) und Galeristin Maria Bernard neben dem Kimono „Alles, was Dornen hat“ (mit Stacheldraht und Kabelbinder) und gewebten „Woll-Lust“-Objekten.

FOTO: FIONA SCHMIDT